



Parkmöglichkeiten

- Parkhaus Aegidiemarkt, Aegidiistr. 1-7
- Parkhaus Münster Arkaden, Königsstr. 9
- Domplatz



Busverbindungen ab Hauptbahnhof

- Linien 2, 10, 11, 14, 22 bis Haltestelle „Domplatz“ (Bussteig C 1)
- Linie 16 bis Haltestelle „Bült“ (Bussteig B 1)
- Linie 5 bis Haltestelle „Spiekerhof“ (Bussteig B 1)
- Linie 1 bis Haltestelle „Prinzipalmarkt“ (Bussteig B 1)

Fußweg ab Hauptbahnhof ca. 15 Minuten



WWU
MÜNSTER

Münsteraner Gespräche zum
Umwelt- und Planungsrecht

Aktuelle Entwicklungen des Energie- und Klimarechts

Errichtung einer Europäischen
Energieunion und ihre Bedeutung
für die deutsche Energie- und
Klimaplanung

Donnerstag, 21.03.2019, 11:00-16:30 Uhr

Anmeldung

Anmeldung erbeten bis zum **14. März 2019** an das

Zentralinstitut für Raumplanung
an der Universität Münster

Wilmergasse 12-13

48143 Münster

Tel.: 0251 83-29780

Fax: 0251 83-29790

E-Mail: zir@uni-muenster.de

Tagungsbeitrag

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Organisation

Prof. Dr. Sabine Schlacke, Prof. Dr. Susan Grotefels,

Simon Lammers

Veranstaltungsort

Bezirksregierung Münster (Freiherr-von-Vincke-Haus)

Freiherr-vom-Stein-Saal

Domplatz 36

48143 Münster

„Energiesysteme der Zukunft“ (ESYS) ist eine gemeinsame Initiative von acatech, Leopoldina und Akademienunion. Das Akademienprojekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

GEFÖRBERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

wissen.leben

**Freiherr-vom-Stein-Saal,
Bezirksregierung Münster**

**Institut für Umwelt- und Planungsrecht (IUP) und
Zentralinstitut für Raumplanung** in Kooperation mit
dem Akademienprojekt „Energiesysteme der Zukunft“ (ESYS)



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

acatech
DEUTSCHE AKADEMIE DER
TECHNIKWISSENSCHAFTEN

UNION
DER DEUTSCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

Die Münsteraner Gespräche zum Umwelt- und Planungsrecht greifen inter- und intradisziplinär aktuelle und relevante umwelt- und planungsrechtliche Themen und Probleme auf und bieten ein Diskussionsforum für Wissenschaft und Praxis. Die in einem halbjährlichen Rhythmus durchgeführten beitragsfreien Veranstaltungen bezwecken zudem einen Austausch zwischen Fachleuten und Fachöffentlichkeit im Umwelt- und Planungsbereich. Zu den Münsteraner Gesprächen zum Umwelt- und Planungsrecht laden wir herzlich ein.

Professorin Dr. Sabine Schlacke
Institut für Umwelt- und Planungsrecht

Professor Dr. Hans D. Jarass, LL.M.
Zentralinstitut für Raumplanung an der
Universität Münster in der DASL

Programm

10:30 Uhr **Empfang**

11:00 Uhr **Begrüßung**

Prof. Dr. Sabine Schlacke
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

11:15 Uhr **„Saubere Energie für alle Europäer“ — Was bringt das Legislativpaket der EU?**

Fabian Pause
Stiftung Umweltenergierecht, Würzburg

11:45 Uhr **Emissionshandel und Erneuerbare Energien — Umsetzungsbedarf**

Prof. Dr. Charlotte Kreuter-Kirchhof
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

12:15 Uhr **Diskussion**

Prof. Dr. Hans D. Jarass, LL.M.
Zentralinstitut für Raumplanung, Münster

12:30 Uhr **Mittagsimbiss**

13:15 Uhr

Das Governance-System der Europäischen Energieunion — Zielerreichung durch weiche Steuerung?

Ergebnisse aus dem Akademienprojekt
„Energiesysteme der Zukunft“ (ESYS)

Prof. Dr. Sabine Schlacke
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Michèle Knodt
Technische Universität Darmstadt

Einführungsworte von *Katharina Bähr*,
Wissenschaftliche Referentin
„Energiesysteme der Zukunft“, Berlin

14:15 Uhr

Kommentar und Impuls

Prof. Dr. Martin Schulte
Technische Universität Dresden

14:35 Uhr

Diskussion

14:45 Uhr

Kaffeepause

15:00 Uhr

Podiumsdiskussion: Post Katowice — Energie- und Klimaschutzplanung europäisch und national bis 2030

Dieter Kunhenn, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie; *Dr. Achim Dahlen*, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW; *Gerhard Joksch*, Bürgermeister der Stadt Münster; *Prof. Dr. Manfred Fishedick*, Vizepräsident Wuppertal Institut; *Prof. Dr. Michèle Knodt*, Technische Universität Darmstadt; *Prof. Dr. Andreas Löschel*, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Moderation: *Dr. Cyril Stephanos*,
Stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle
„Energiesysteme der Zukunft“, Berlin

16:15 Uhr

Schlusswort

Prof. Dr. Hans D. Jarass, LL.M.
Zentralinstitut für Raumplanung, Münster

Welche Neuerungen bringt der Rechtsrahmen der Europäischen Energieunion?

Im Dezember 2018 traten große Teile des europäischen Legislativpakets „Saubere Energie für alle Europäer“ in Kraft, das die sogenannten „fünf Dimensionen“ der Europäischen Energieunion konkretisiert. Dabei handelt es sich um 1. die Gewährleistung der Energieversorgungs-sicherheit, 2. die Vollendung des Energiebinnenmarktes, 3. die Steigerung der Energieeffizienz, 4. die Verringerung der CO₂-Emissionen sowie 5. die Förderung von Forschung, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit.

Mit diesem sog. „Winterpaket“ wird der gesetzgeberische Rahmen für die europäische Energie- und Klimapolitik bis 2030 gesetzt. Die Erneuerbare-Energien-Richtlinie, die Energieeffizienz- und Gebäudeenergieeffizienz-Richtlinie wurden umfassend novelliert und durch neue Rechtsakte zum europäischen Energiebinnenmarkt flankiert. Verzahnt werden diese sektoralen energie- und klimaschutz-bezogenen Vorschriften durch die neue Verordnung über das Governance-System für die Energieunion und für den Klimaschutz.

Die Veranstaltung wird die aktuellen Rechtsentwicklungen auf europäischer Ebene vorstellen und bewerten. Neben Fragen zur Effektivierung des europäischen Emissionshandels und zu den Änderungen zur Förderung erneuerbarer Energien sowie des europäischen Energieeffizienzrechts steht im Zentrum die neue Governance-Verordnung. Sie setzt — wie auch das Pariser Übereinkommen zum Klimaschutz — auf eine weiche Steuerung durch mitgliedstaatlich zu entwickelnde integrierte Energie- und Klimapläne, die die Erreichung der europäischen und völkerrechtlich verbindlichen Klimaziele sicherstellen sollen. Die ESYS-Arbeitsgruppe „Energieunion“ hat in diesem Kontext begleitende Handlungsoptionen zur Governance-Verordnung entwickelt. Ob dieses neue Instrumentarium effektiv ist und welche nationalen Umsetzungsbedürfnisse sich hieran knüpfen, wird genauso Gegenstand der abschließenden Podiumsdiskussion sein, wie die Möglichkeiten zur stärkeren Einbindung von Akteuren auf Landes- und Kommunalebene.